

# Fachtag Gender und Sucht

21.04.-22-04.2016

---

## Trans\* - Gender

Identität, Geschlechtlichkeit, Performanz in der Gesellschaft, im täglichen Sein, sind für jede/n/... von uns immer präsent, mehr oder (meist wohl) weniger bewusst, und zwar auch auf geschlechtlicher Ebene, bezüglich unseres Gender. Wir sind alle ‚gegendert‘ aufgewachsen, sozialisiert, haben unsere Vorstellungen über Gender - das eigene und das aller anderen.

Identität beinhaltet viele verschiedene Facetten, Geschlechtszugehörigkeit ist eine davon.

Transsexuelle stellen ein Extrembeispiel dar, für die Suche nach Übereinstimmung zwischen Selbstgefühl und Körper, nach einem authentisches Identitätsgefühl, Übereinstimmung von innen, in der Person selbst, und Anerkennung durch die soziale Welt, Übereinstimmung von außen, in der Gesellschaft, die trotz vielerlei Liberalisierungen an dieser Stelle weiterhin weitgehend unerbittlich bleibt; die meisten Menschen brauchen Anerkennung von außen, Erkanntwerden, in dieser Welt als ‚Mann‘ oder als ‚Frau‘.

Diejenigen, die nicht hier übereinstimmen, müssen etliche Lebensentscheidungen treffen; Hormone ja oder nein, ob und welche Operationen, Personenstandsänderung oder nicht, und nicht zuletzt das Outing im privaten und beruflichen Umfeld; das Leiden an der Diskrepanz zwischen Selbstgefühl und Körperlichkeit lässt ihnen aber oftmals keine Wahl.

Hier entstehen potentielle Vulnerabilitäten; Leidensdruck kann Süchte begünstigen – und dann?

In diesem Workshop soll ein wenig Gender-Bandbreite vermittelt, ein wenig Staub aufgewirbelt und möglichst viele Fragen zur Thematik beantwortet werden. Zudem wird eine Übersicht verschiedener Anlaufstellen, Therapeut\_innen und Gruppen, die hilfreich für Klient\_innen wie für Fachmenschen sein können, vorgestellt.